

Eingedeichte Ahse am Burghügel Mark

Eingedeichte Ahse mit Einmündung der Geithe im Bereich des Burghügels Mark

In unmittelbarer Nähe des Burghügel Mark mündet die Geithe in die eingedeichte Ahse.

Mit der Verlegung der Ahse Anfang des letzten Jahrhunderts wurde der Flusslauf vollständig aus der Stadt verbannt.

Das alte Ahsebett dient seither als Ringpromenade mit gärtnerischen Anlagen. Durch diese enorme Veränderung hat sich der Altstadt die Möglichkeit eröffnet, sich nach Osten und Süden ausdehnen zu können.

Wälle und Stadtgraben, die zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger in der Vorzeit geschaffen wurden, verschwanden aus dem Stadtgebiet.

Die neue Ahse verläuft seither in der Gemarkung Hamm in nord-nord-östlicher Richtung.

Unser Radweg führt durch das alte Überschwemmungsgebiet der alten Ahse. Heute befinden sich an der westlichen Seite der Eindeichung noch Kleingärten und in nördlicher Richtung die neue Universität Hamm-Lippstadt, die man von hier aus sehen kann. Weiterhin verläuft die Ahse nach Querung der Ostenallee durch den Kurpark und wird durch einen zurzeit erneuerten Düker unterhalb des Dateln-Hamm-Kanals linksseitig in die Lippe eingeleitet.

Heute führt die Ahse auf dem Gebiet der Stadt Hamm 12 km durch das Stadtgebiet. Die Hauptzuflüsse sind Rosenaue, Schledde, Soestbach, Salzbach und Geithe. Das Einzugsgebiet ist ein überwiegend landwirtschaftlich geprägter Raum mit Acker, Grünland und Wald. Die alte Mündungsstrecke betrug ca. 3,6 km. Durch die Verlegung und Eindeichung der Ahse wurde dieser Weg auf ca. 1,8 km gekürzt.

Neben der Ahse wurden auch ihre Nebengewässer zum Teil begradigt und ausgebaut. Dies hatte nicht unerhebliche Folgen für den Naturhaushalt. Die Trockenlegung der Aue wirkte sich auf viele wertvolle Auenlebensräume und damit auch viele der typischen Tier- und Pflanzenarten aus.

Aber die Ahse wurde nicht auf ganzer Länge verändert. In weiten Teilen ist sie trotz des landwirtschaftlich genutzten Umfeldes in einem naturnahen oder sogar annähernd natürlichen Zustand geblieben.

Die teilweise zu beobachtende Trübung des Gewässers wird durch die ständige Erosion an der feinsedimentgeprägten Gewässersohle hervorgerufen.

Die Geithe mündet westlich des Burghügels in die etwas niedriger liegende Ahse, die in diesem Bereich begradigt und eingedeicht ist. Kommt es jedoch aufgrund von erhöhten Regenmengen zu einem Hochwasser der Ahse, wird dieser Abfluss durch einen Schieber gesperrt, da es ansonsten zu einem Rückfluss des Hochwassers in die Geithe kommen würde. Dann wird einige Meter südlich ein auf dem Deichbauwerk stehendes Pump-/Schöpfwerk in Betrieb genommen und über drei Schneckenpumpen das Wasser der Geithe in die Ahse gehoben.



Eingedeichte Ahse



Pumpwerk Lippeverband
Geitheschöpfwerk



Burghügel Mark mit Graben

weitere
Informationen zum
WasserWeg Lippe

